

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 1. März 1912. || Nr. 9 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Högkirch, Herr Lehrer J. Seiz, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Desch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Unsere Methode in der Behandlung der Schwach- und Mittelbegabten. — Zur neuen st.
gall. Turnverordnung. — Von unserer Krankenkasse. — Der „Generalbock“! — Korrespondenz.
— Briefkasten der Redaktion. — Inserate. —

Unsere Methode in der Behandlung der Schwach- und Mittelbegabten.

Joh. Seiz, Amden.

Am 1. Schweizerischen katholischen Kongress für Schule und Er-
ziehung in Wil referierte Hr. Reallehrer Schachtler-St. Gallen über:
Sonderklassen für schwachbegabte Kinder und Spezialkurse für die Er-
teilung des Unterrichts. Er fasste seine Ausführungen in folgende
Hauptthesen zusammen:

1. Die moderne Volksschule erfüllt die Aufgabe, die ihr gemäß dem An-
rechte eines Jeden auf Bildung zukommt, nicht.

2. Die Ursachen hievon liegen in dem Mißverhältnis zwischen Anforder-
ung und Leistungsfähigkeit und in dem Mangel an individueller Behandlung.

3. Nach dem Grade der intellektuellen Fähigkeit sind drei Abteilungen zu
unterscheiden:

1. Normalbegabte (Normalklassen).

2. Mäßig Schwachbegabte (Förder- und Sonderklassen).

3. Abnormal Schwachbegabte (Hilfs- und Spezialklassen).